

# Leben und Glauben

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **109 (2015)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Was macht Heimat aus?

Liebe Leserinnen und Leser

Demnächst beginnen die Sommerferien. Und damit ist es nicht mehr weit bis zur Feier des 1. Augusts, des Schweizer Nationalfeiertags. Für diesen Tag gibt es in der Schweiz viele Traditionen: 1.-August-Feiern in den Gemeinden mit nationalen und politischen Reden, Feuerwerk und Höhenfeuer, einen besonderen Brunch oder einen Grillabend.

### Eine grössere Heimat

Was aber macht Heimat für uns aus? An erster Stelle stehen da sicher die Familie und die Freunde, die für uns einen Ort zur Heimat machen. Aber auch vertraute Verhaltensweisen und Strukturen können dafür sorgen, dass es uns an einem Ort wohl ist. Zum Beispiel die Demokratie mit ihren Abstimmungen, die gegenseitige Unterstützung in einer Gemeinschaft oder anderes.

Sie, liebe Leser, haben Ihre eigenen Gründe, warum Sie sich in der Schweiz oder auch in einem anderen Land zu Hause fühlen.

Wir sind aber nicht nur Schweizer oder Italiener, Spanier oder Eritreer. Wir sind auch Christen. Und darum ist unsere Heimat grösser als das Land, wo unsere Familie und Freunde leben, wo unser soziales Netzwerk angesiedelt ist. Denn Jesus hat seine Familie und seine Freunde auf der ganzen Erde. Er ist bei allen Menschen in allen Ländern zu Hause. Darum sehen Sie auf dem Bild eine Maria aus Afrika mit schwarzem Kind. Jesus ist der Bruder aller Menschen auf der Welt.

### Verbunden mit Brüdern und Schwestern auf der ganzen Welt

Viele Menschen in Afrika oder Asien können in ihrer Heimat nicht froh sein. Sie leiden Hunger und leben im Krieg. Wichtig ist: Wenn wir mit Jesus leben, so gehen uns unsere Brüder und Schwestern auf der ganzen Welt etwas an. Wir teilen mit ihnen die Heimat, unsere Erde. Wir teilen mit ihnen die Sehnsucht nach einer Heimat, in der es sich gut leben lässt. Wir teilen mit ihnen auch die Hoffnung auf das Reich Gottes, das hier und heute schon anbrechen soll.

Liebe Leserin, lieber Leser: In einem Land wie der Schweiz eine Heimat zu haben, ist wichtig und schön. Doch in unseren Herzen soll auch die Sehnsucht und Hoffnung nach Frieden,



nach dem Guten und Wahren für die ganze Welt einen Platz haben.

Ines Bolthausen, Seelsorgerin der gehörlosen Menschen, katholische Kirche im Kanton Zürich



Fotos: HSM

## Das Hofspiel in Bildern



Einen Bericht zur sechsfachen Aufführung des Hofspiel-Eventtheaters «Die tapferen Flöhe» am Pädagogischen Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee HSM lesen Sie auf Seite 2.